



- **Klassischer dickschichtiger, mineralischer Edelputz für innen und außen**
- **Dieser Putz erhält seine edle Struktur durch das Aufkratzen mit einem Edelputzkratzer**
- **Auf Wunsch auch mit Glimmer lieferbar**

**Produkt** Mineralischer, naturweißer oder farbiger Edelkratzputz für dickschichtige Oberputze sowohl für die manuelle als auch maschinelle Verarbeitung. Edelputzmörtel CR und CS I nach DIN EN 998-1.

**Zusammensetzung** Gesteinskörnung, Baukalk, Weißzement und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung. Farbige Putze enthalten zusätzlich lichtechte Pigmente.

**Eigenschaften**

- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger Kratzputz.
- Strukturunterschiede durch Größtkorn von 2 mm, 3 mm und 4 mm frei wählbar.
- Nach der Erhärtung wasserabweisend, witterungs- und frostbeständig, nicht brennbar, gut durchlässig für Wasserdampf und CO<sub>2</sub>.
- Besonders geringe Verschmutzungsneigung durch Edelkreidung der aufgekratzten Putzschicht.

**Anwendung**

- Putzmörtel für die Verwendung als Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Mineralischer Kratzputz als Endbeschichtung (dickschichtiger Oberputz) auf üblichen mineralischen Unterputzen, direkt auf Dämmputzen, Sanierputzen und Haftspachtelungen.
- Zur Herstellung von gekratzten Strukturen vorwiegend im Außenbereich, aber nicht in der Sockelzone.
- Systembestandteil der Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter [www.baumit-selbermachen.com](http://www.baumit-selbermachen.com).

<b>Technische Daten</b>	Farbe:	Weiß, auf Kundenwunsch ab 5 Sack einfärbbar
	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Festigkeitsklasse Putz:	CS I nach DIN EN 998-1
	Druckfestigkeit:	0.4 N/mm <sup>2</sup> - 2.5 N/mm <sup>2</sup>
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm <sup>2</sup>
	Wasseraufnahme:	W 2 nach DIN EN 998-1
	μ-Wert:	≤ 20
	Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10, dry, mat</sub> :	≤ 0.820 W/(m·K) (für P= 50 %)
	Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)
	Einsatzbereich:	außen, innen, Wand, Decke
	Putzmörtelgruppe:	Edelputzmörtel CR nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550

	2 mm: 25 kg, weiß	2 mm: 25 kg, farbig	3 mm: 25 kg, weiß	3 mm: 25 kg, farbig
Mindestauftragsdicke	6 - 8 mm + Kornstärke	6 - 8 mm + Kornstärke	10 mm + Kornstärke	10 mm + Kornstärke
Ergiebigkeit	ca. 1.6 m <sup>2</sup> /Sack	ca. 1.6 m <sup>2</sup> /Sack	ca. 1.3 m <sup>2</sup> /Sack	ca. 1.3 m <sup>2</sup> /Sack
Körnung	0 mm - 2 mm	0 mm - 2 mm	0 mm - 3 mm	0 mm - 3 mm
Verbrauch	ca. 16 kg/m <sup>2</sup> in ungekratztem Zustand	ca. 16 kg/m <sup>2</sup> in ungekratztem Zustand	ca. 20 kg/m <sup>2</sup> in ungekratztem Zustand	ca. 20 kg/m <sup>2</sup> in ungekratztem Zustand
Wasserbedarf	5 l/Sack - 6 l/Sack	5 l/Sack - 6 l/Sack	5 l/Sack - 6 l/Sack	5 l/Sack - 6 l/Sack

	4 mm: 25 kg, weiß	4 mm: 25 kg, farbig
Mindestauftragsdicke	10 mm + Kornstärke	10 mm + Kornstärke
Ergiebigkeit	ca. 1.2 m <sup>2</sup> /Sack	ca. 1.2 m <sup>2</sup> /Sack
Körnung	0 mm - 4 mm	0 mm - 4 mm
Verbrauch	ca. 22 kg/m <sup>2</sup> in ungekratztem Zustand	ca. 22 kg/m <sup>2</sup> in ungekratztem Zustand
Wasserbedarf	4.5 l/Sack - 5.5 l/Sack	4.5 l/Sack - 5.5 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter [www.baumit-selbermachen.com](http://www.baumit-selbermachen.com) oder [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



- Lieferform** Papiersack, 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
- Lagerung** Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
- Qualitätssicherung** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
- Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Siehe Sicherheitsdatenblatt unter [www.baumit-selbermachen.com](http://www.baumit-selbermachen.com)
- Untergrund** Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss planeben, aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein und einwandfrei abgebunden haben (Standzeit: mindestens 1 Tag/mm Putzdicke).
- Auf Glatte Betonflächen muss vorher ein geeigneter Haftvermittler (z. B. Baumit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß oder Baumit Multicontact) aufgebracht werden, stark saugende Unterputze können vorher mit Universalgrundierung vorbehandelt werden. Stark sandende Unterputze sind mit Haftgrundierung oder Lehmfestiger zu festigen. Beim Anbringen der Haftspachtelungen und Armierungsputzlagen (z. B. Klebespachtel ALLROUND) muss die Oberfläche gut aufgeraut sein und darf nicht vorgehäst werden.
- Verarbeitung** Baumit Kratzputz in praxisüblicher Verarbeitungskonsistenz anmischen. Bei großen Flächen pro Sack die gleiche Wassermenge beibehalten. Mit langsam laufendem Rührwerk mit großem Mischkorb gut durchmischen. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Kratzputzausrüstung.
- Nur mit sauberem Wasser anmischen und keine anderen Materialien zumischen. Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefäße und Werkzeuge zu achten.
- Der frische Putz wird egalisiert, wobei unbedingt eine Zahnkartätsche zu benutzen ist, um Lufteinschlüsse zu vermeiden. Ist der Putz ausreichend erhärtet (dies ist von der Witterung abhängig), wenn also das Korn „springt“, kann gekratzt werden. Baumit Dämmputze können direkt mit KratzPutz KRP Jura verputzt werden. Dämmputze müssen dazu ausreichend erhärtet (Mindeststandzeit 10 Tage) und horizontal gut aufgeraut sein.
- Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden.

## Allgemeines und Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Eckschienenmörtel Fix (kein Gips!) zu versetzen.

Zur Vermeidung von Farbabweichungen ist der Materialbedarf für ein ganzes Objekt in einer Charge zu bestellen, bei Nachlieferung ist mit der zuvor gelieferten Ware zu mischen. Die Anlieferung ist auch in Teilmengen möglich. Bei Anwendung auf WDVS oder wärmedämmenden Putzen Hellbezugswerte (HBW) beachten (nicht unter 20!).

Bei der Verwendung von mehreren Paletten des gleichen Materials, Säcke wechselweise verarbeiten.

Strukturunterschiede, natürliche Rohstoffschwankungen und die Verarbeitungs- und Abtrocknungsbedingungen können zu Farbtonunterschieden gegenüber Musterflächen und Farbkarten führen. Dies stellt keinen Grund für eine Materialbeanstandung dar.

Nach ausreichender Erhärtung lose Teile mit dem Besen abkehren. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Dunkle Verfärbungen sind nach Niederschlägen oder Tau normal und verschwinden nach dem Abtrocknen wieder.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen